



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Landesgeschäftsstelle  
Dr.-Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg  
Tel. 09 41/2 97 20-0  
Fax 09 41/2 97 20-30

info@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V. · Dr.-Johann-Maier-Straße 4 · 93049 Regensburg

Regensburg, 26. Juni 2014

Eines ist sicher: **Das nächste verheerende Hochwasser kommt bestimmt. Wir können etwas dagegen tun! Jetzt!**

Sehr geehrte

sicher haben auch Sie noch die Bilder der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 vor Augen: überschwemmte Ortschaften, Sandsackwälle, Helfer, die bis zur Erschöpfung arbeiten, gebrochene Deiche und Wassermassen, die ins Hinterland strömen ...

Besonders sind mir die verzweifelten Menschen in Erinnerung, deren Hab und Gut buchstäblich "den Bach hinunterging". Die Rezepte zur Hochwasservermeidung sind jedoch schon seit Langem klar:

- **natürliche Fluss- und Bachlandschaften** mit Altwässern und weiten Auwäldern erhalten,
- die viel zu nah am Fluss gebauten Deiche wieder nach hinten verlegen. In den so wiedergewonnenen Auen würden dann große Wassermengen natürlich zurückgehalten und das Wasser könnte wieder abfließen, ohne große Schäden zu verursachen. Das wäre ein **Gewinn für Mensch und Natur**.
- Wasserrückhalt bereits in den kleineren Bächen und Flüssen, um die Hochwasserwellen zu verkleinern, die an den großen Flüssen Probleme bereiten. Dies verhindert Schäden. **Mehr Wiesen statt Äcker** in Gewässernähe und Gewässerrandstreifen, um Wasser nicht so schnell abfließen zu lassen.

Doch obwohl die Politiker, die Menschen in den Katastrophengebieten besuchten, trösteten und ihnen Versprechungen machten, passiert immer noch nicht genug. Deshalb fordern wir: In Auen und Flussnähe darf nicht mehr gebaut werden, Flüsse und Bäche sollen renaturiert werden. Wiesen, die Wasser aufnehmen können, sollen Vorrang haben vor Äckern.

Was tun wir als BN konkret:

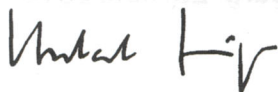
- **Wir klären Bürger und Landwirte auf**, schaffen ein Bewusstsein für das Thema.



- **Wir informieren die Medien über vorbildliche Hochwasserprojekte.**
- **Wir motivieren und konfrontieren Politiker**, damit bei wirtschaftlichen, siedlungs- und verkehrspolitischen Planungen der Natur- und Hochwasserschutz nicht vergessen wird.
- **Wir kaufen Auengrundstücke**, um diese zu schützen, und renaturieren Moore, um Hochwasservorsorge zu betreiben.
- **Wir kämpfen auch vor Gericht für** den Vorrang von ökologischen Hochwasserschutzkonzepten.

**Gemeinsam erreichen wir viel:** Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Arbeit im Hochwasser- und Naturschutz – damit die Menschen wieder sicher und ohne Existenzbedrohung leben können.

Ich danke Ihnen



Prof. Dr. Hubert Weiger  
Landesvorsitzender

PS: Hochwasserschutz tritt schnell in den Hintergrund, wenn die Katastrophe vorbei ist. **Wir müssen jetzt handeln. Die Zeit drängt! Der nächste Starkregen wartet nicht.**

# NATUR + WIR

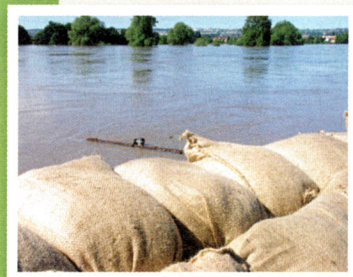
Gemeinsam mehr bewegen



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

**WENIGER** HOCHWASSER DURCH  
**MEHR** RAUM FÜR FLÜSSE UND BÄCHE

**KÄMPFEN SIE MIT  
UNS FÜR NATÜRLICHEN  
HOCHWASSERSCHUTZ**



➔ Sandsäcke, Pumpen  
und Spundwände –  
vorbeugender Hoch-  
wasserschutz sieht  
anders aus.

# HOCHWASSER: Eingesperrte Flüsse und Bäche wehren sich!



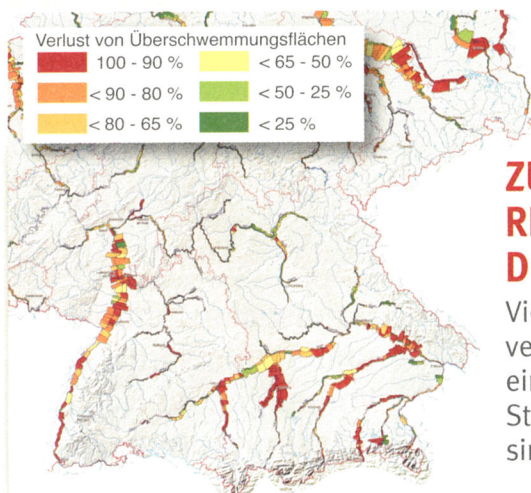
**WASSER KENNT NUR EINE RICHTUNG, WENN ES NICHT  
SCHNELL GENUG ABFLIESST – NACH OBEN!**

## **Kleine Ursache – große Wirkung: Bäche und Flüsse im Voralpenland**

Hochwasser in Städten wie Passau wird durch viele kleinere Hochwässer verstärkt, die bereits durch eingeebte Bäche und Flüsse im Einzugsgebiet entstehen. Diese Wassermassen verbinden sich schnell zu gefährlichen Hochwasserwellen, die alles niederreißen.

## **Kanalisierte und ausgedeichte Fluss- und Bachläufe verhindern ...**

... dass sich das Hochwasser in weiten Uferlandschaften ausbreiten kann und so gefahrlos zurückgehalten wird. Die Folge sind höhere Wasserstände, eine erhöhte Deichbruchgefahr und eine Beschleunigung der Hochwasserwelle.



## **Bebauung statt Auwald: So geht der natürliche Schutz gegen Hochwasser verloren**

Immer mehr Wohnsiedlungen, Gewerbegebiete und Straßen verdrängen die ökologisch so wichtigen und für den Hochwasserschutz unentbehrlichen Auwälder. Deiche und Mauern nahe am Fluss sollen die Neubauten schützen. Die Wassermassen können sich nicht mehr ausbreiten und steigen. Die Hochwassergefahr wächst enorm!

## **Gefahr auf den zweiten Blick: Ackerflächen, die bis an Flüsse und Bäche reichen**

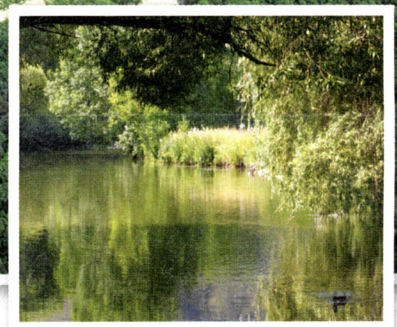
Bei Regen fließt das Wasser zu schnell direkt in Gräben, Bäche und Flüsse. Die Hochwassergefahr steigt! Wiesen, Moore und Uferstreifen, die Wasser zurückhalten würden, sind selten geworden.

## **ZUGEBaute, INTENSIV GENUTZTE AUEN, REGULIERTE UND BEGRADIGTE FLÜSSE: DIE FOLGEN SIND KATASTROPHAL**

Vielorts haben die bayerischen Flüsse bis zu 90 % ihrer Auen verloren. Dadurch fehlen die Flächen, in die sich die Wassermassen eines Hochwassers ausbreiten könnten, ohne Schaden anzurichten. Städte wie Passau, aber auch viele Dörfer entlang unserer Flüsse sind dadurch permanent bedroht.

# BREITWASSER: Flusslandschaften mit weiten Auen nehmen dem Wasser seine zerstörerische Kraft

Natürlicher Hochwasserschutz ist billiger und effektiver als technische Schutzmaßnahmen. Er dient auch als Grundwasserschutz, Klima- und Naturschutz.



## DER KÖNIGSWEG IM HOCHWASSERSCHUTZ – BREITWASSER STATT HOCHWASSER!

### Natürlicher Hochwasserschutz durch Überschwemmungs- und Auenflächen

Durch die Rückgewinnung von natürlichen Überschwemmungs- und Auenflächen entstehen äußerst wirksame Rückhalteräume. Wassermassen, die sich hier verteilen, fließen langsam ab – die Fluten sind niedriger und die Hochwassergefahr wird abgemildert. Große Rückhalteräume können durch das Zurückverlegen von Deichen geschaffen werden.

### Wir brauchen mehr Wiesen und Auwälder

Wiesen und Auwälder sind großartige Wasserspeicher. Wir fordern: Auwälder und die sie umgebenden Wiesen müssen im gesamten Einzugsgebiet erhalten werden!

### Gewässerrandstreifen – eine wichtige „Knautschzone“

Breite Gewässerrandstreifen bremsen das von der angrenzenden Fläche zufließende Regenwasser und verlangsamen das Hochwasser, wenn es über das Ufer tritt. Wir fordern gesetzlich verpflichtende Gewässerrandstreifen.

### Zusätzlicher Schutz durch Renaturierung von Flüssen und Bächen

Natürliche und renaturierte Gewässer haben durch die vielen Windungen und Schleifen einen längeren Weg und verzögern so das Hochwasser. In der Verbindung mit naturbelassenen Flussauen wird viel Wasser zurückgehalten.



Auenlandschaften nehmen große Wassermengen auf und bieten vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Wechselndes Hoch- und Niedrigwasser ist hier überlebenswichtig.

Natürlichen Hochwasserschutz schaffen und verstärken – dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

## WAS DER EXPERTE DAZU MEINT:

Sebastian Schönauer ist einer der erfahrensten und renommiertesten Fachleute für Wasserfragen.

### Breitwasser statt Hochwasser – ein Weg ohne Alternative

Auch wenn das Thema für manchen Politiker unangenehm ist: Wirksamer Hochwasserschutz geht nicht ohne die Natur. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Technik mit immer höheren Dämmen und Spundwänden an ihre Grenzen gekommen ist. Und dass Flussbegradigungen und -kanalisierungen ein fataler Irrweg sind. Wir vom *BUND* Naturschutz tun alles, um einen naturverträglichen und wirksamen Hoch-



**Sebastian Schönauer**  
Stellvertretender Landesvorsitzender des *BUND* Naturschutz  
Sprecher *BUND*-Arbeitskreis Wasser

wasserschutz zu schaffen und zu unterstützen. Dazu gehört der Ankauf von Auenflächen ebenso wie politische Überzeugungsarbeit – und wenn es sein muss, auch der Gang zum Gericht, um wasserrechtliche Ansprüche durchzusetzen. Bitte helfen Sie uns dabei.

## Daran arbeiten wir:

Dass die Auen an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen erhalten wurden, ist ein Erfolg des *BUND* Naturschutz und seiner vielen Mitstreiter.

Wir arbeiten an Auenprojekten, bei denen es um Renaturierung geht. Wir setzen uns für Deichrückverlegungen ein und kämpfen für den Schutz wertvoller Auen vor Zerstörung und Zersiedelung.



**Es gibt noch viel zu tun – machen Sie mit und helfen Sie uns mit Ihrer Spende.**

## SO KÖNNEN SIE HELFEN:

**30 Euro sind ein wertvoller Beitrag für eine Informationsveranstaltung**

Richtiges Handeln beruht auf Information. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Politiker und Bürger zu informieren, wenn eine Maßnahme geplant ist, die dem Natur- und Hochwasserschutz zuwiderläuft.

**120 Euro sind ein wirkungsvoller Beitrag für die Erstellung von wasserrechtlichen Gutachten**

Oft wird zusätzlicher Expertenrat nötig, um Politik und Wirtschaft von der Notwendigkeit einer Maßnahme zu überzeugen und dies gegebenenfalls rechtlich durchzusetzen.

**300 Euro kostet der Ankauf von etwa 100 qm Auenwald**

In vielen Fällen können wir Auen nur retten, wenn wir Grundstücke ankaufen – für den Hochwasserschutz und für die Tiere und Pflanzen, die dort ihren Lebensraum haben.

**JETZT SPENDEN!**

## Bitte helfen Sie im Kampf für natürlichen Hochwasserschutz

Liebe Naturfreundin,  
lieber Naturfreund,

Trotz enormer technischer Anstrengungen waren die Hochwasserschäden 2013 riesig. Doch es geht auch anders: Wo sich Hochwasser in der Breite verlaufen kann, verliert es weitgehend seine Kraft. Wir kämpfen darum, dass in Überschwemmungsgebieten nicht mehr gebaut wird, Flüsse und Flussauen geschützt und renaturiert werden. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Prof. Dr. Hubert Weiger  
Landesvorsitzender

**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

*BUND* Naturschutz in Bayern e.V.  
Landesgeschäftsstelle  
Dr.-Johann-Maier-Str. 4  
93049 Regensburg  
Tel. 0941/29720-0 · Fax 0941/29720-30  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)  
[www.facebook.com/bund-naturschutz](http://www.facebook.com/bund-naturschutz)  
[info@bund-naturschutz.de](mailto:info@bund-naturschutz.de)

**Spendenkonto**  
***BUND* Naturschutz**

IBAN:  
DE57 7002 0500 9300 0001 00  
BIC: BFSWDE33MUE

Bei Spenden über 200 € erhalten Sie eine Spendenquittung. Für Zuwendungen bis 200 € gilt der Bankbeleg für das Finanzamt.